

## Hier spricht das Turmmännche

Grüß Gott, ihr Lieben,

ich bin stolz auf meine - im Wortsinne - Untertanen. Wenn ich diese Empfindung als Höhergestellter habe, so teile ich doch mit allen Freude darüber, dass nunmehr offiziell und amtlich ist, was wir lange schon sind: Einhardstadt!

Mit dieser Bezeichnung bleibt durchaus das vorhandene Geschichtsbewusstsein in Bezug auf die markanteste Figur unserer Stadtgeschichte lebendig. Zu Recht hat Einhard auch Platz in unserer Seligenstädter (National-)Hymne, die ich gerade in diesen Tagen zu meiner Freude bis hier



Einhard „wacht“ über die Stadt.

^Foto: beko

oben in luftiger Höhe vernehmen kann. In diesem Zusammenhang sei es mir gestattet, an weitere mit dem Namen Seligenstadt verbundene Geschichtsprominenz zu denken, beispielsweise an den weltbedeutenden Seligenstädter Maler Hans Memling. An ihn erinnern zwar bis jetzt eine Straße, eine Stele im Rathausinnenhof und noch ein altes Schulgebäude. Sein Name sollte aber unbedingt in Verbindung mit dem angestrebten Kultur- und Bildungshaus gegenwärtig bleiben.

Meine Gedanken gehen zurück zur närrischen Gegenwart. Die Wogen der fastnachtlichen Freude erreichen mich bis auf meine Turmspitze und so steige ich zuweilen gerne mal vom Turm herab, um närrisch mitzumischen.

So hat es mich besonders gefreut, dass verdiente Fastnächter unseres Schlumberlandes mit dem Rathausorden geehrt worden sind. Das mag Ansporn sein für weiteres närrisches Engagement. Es zeichnet mein Städtchen aus, dass vielfältig ehrenamtlich und uneigennützig ein reiches Vereinsleben gepflegt wird, im Speziellen auch traditionell im fastnachtlichen Brauchtum. Seligenstadt hat auch in dieser Hinsicht zu Recht einen überregional bekannten Ruf, den es immer wieder bestätigt und ihn hoffentlich auch wieder am Rosenmontag bei gutem Wetter beweisen kann.

Mit frohem Gruß  
euer Turmmännche

Heimatblatt 19.2.2020